

- vorab per Telefax 040/ 4273 10200 u. 4279 23307 -

Herrn Schuster, Dr. Gieske, Frau Lankau u. Herrn Berg in

Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Immobilienmanagement
und Grundvermögen
Millerntorplatz 1

D 20359 Hamburg

Jörg Trogisch

Preetzer Chaussee 125 E

24222 Schwentinental

Tel. 0431-24781851

Fax 0431 – 7298 2436

Mobil 0151 - 16501657

e-Mail trogisch@fitschen.com

Schwentinental, den 05. September 2017

Meine Anfragen nach dem HambTG v. 07.05.2017 (# 21417) und v. 08.05.2017 (# 21240)

Hier: AW v. 03.07.2017, 12.06.2017 u. 03.07.2017;

Sehr geehrter Herr Schuster,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich beziehe mich noch einmal auf die Unterredung vom 15. Juni 2017 im LIG, die zwischen Dr. Gieske, Frau Lankau und Herrn Berg auf der einen Seite und Herrn Simonsen sowie mir auf der anderen Seite stattgefunden hat. Ebenso auf das von Herrn Berg erhaltene Antwortschreiben vom 12.06.2017 und die von mir vorab gefaxten Erwidernungsschreiben vom 16.06.2017 und vom 21.06.2017.

Am 04. Juli 2017, 18:11 wurde mir von Herrn Holger Soschinka aus der Abteilung Steuerung & Service ein Schreiben gefaxt, dass das Datum 03.07.2017 trägt. Ich habe es Ihnen als Anlage beigefügt. Das Original des Schreibens und der darin erwähnte DIN A 4 Ordner wurden mir erst am 19.07.2017 in einem DHL Paket übersandt. In dem Ordner wurde die Reihenfolge der darin abgehefteten Inhalte verändert. Dies deutet darauf hin, dass die Unterlagen vor der Rücksendung entnommen und für den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen der FHH abgelichtet wurden.

Das fadenscheinige Antwortschreiben von Herrn Berg und die vorsätzlichen Falschdarstellungen von Herrn Soschinka lassen darauf schließen, dass die für das LIG mitverantwortenden und noch nicht verjährten Bestattungshandlungen sowie darin mit eingebetteten Umweltstraftaten weiterhin ohne Eingehung eines Kompromisses abgestritten und vertuscht werden sollen.

Mit dem Schreiben vom 12.06.2017 hat Herr Berg ein weiteres Mal versucht mich zu täuschen. Der Beweis ergibt sich aus meinen Erwidernungsschreiben vom 16.06.2017 und vom 21.06.2017.

Drei Wochen später hat Herr Soschinka das unseriöse Verhalten von Herrn Berg mit dem Inhalt seines Schreibens vom 03.07.2017 gedeckt und mir die benötigten Informationszugänge verwehrt, obwohl ich die Unterlagen sehr genau verifiziert habe. Sie müssen aufgrund gesetzlicher Vorgaben und Aufbewahrungsfristen im LIG vorhanden sein. Außerdem habe ich die konkrete Beweislage im Gesprächstermin vom 15.06.2017 anhand der in dem DIN A 4 Ordner abgehefteten Unterlagen erläutert.

Zudem ergeben sich aus meinem Schreiben vom 21.06.2017 noch weitere Details.

Ich weise Sie, sehr geehrter Herr Schuster, in Ihrer Eigenschaft als verantwortlichen Geschäftsführer für den LIG ausdrücklich darauf hin, dass die Fristen zur Herausgabe der benötigten Unterlagen seit spätestens 12.06.2017 abgelaufen sind.

Tragen Sie bitte umgehend dafür Sorge, dass die nicht übersandten Unterlagen und Informationen **bis spätestens 12. September 2017** an mich herausgegeben werden oder es jetzt kurzfristig zu einem Dialog kommt. Alternativ dazu bestehe ich in meiner Eigenschaft als Mitglied im Gläubigerausschuss über das Vermögen der Cellpap Trucking Speditions GmbH & Co. KG darauf, dass die Anträge auf Informationszugang innerhalb der von mir gesetzten Nachfrist von Ihnen persönlich in der gesetzlich vorgeschriebenen Form durch handschriftlich unterschriebene Bescheide beschieden werden.

Ich unterstelle Frau Dr. Roggencamp und Herrn Braun in der Beteiligungsverwaltung der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Frau Bödecker-Schoemann und Herrn Dr. Klemmt-Nissen in der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Frau Lankau und Herrn Berg im Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen der Finanzbehörde sowie dem Gesamtvorstand der Hamburger Hafen und Logistik AG und Herrn Meier in der Hamburg Port Authority, das Sie in Abstimmung mit dem Senat Olaf Scholz aus politischen Gründen versuchen die Durchsetzung meiner Schadensersatzansprüche zu verhindern.

Die auffälligen Verhaltensweisen und nicht ernsthaft zu widerlegenden Einflussnahmen auf die Arbeit von Staatsanwaltschaft und Justiz gehen darauf zurück, das in der Vergangenheit unter dem Senat Voscherau III vom 15. Dezember 1993 bis zum 12. November 1997 und dem Senat Ortwin Runde vom 12. November 1997 bis zum 31. Oktober 2001 zum Wohle der Freien und Hansestadt Hamburg anhand eines von Anfang an in deliktischer Absicht aufgesetzten Mietvertrages sowie einer im Hafen nach § 95 BGB errichteten Immobilie die nachfolgend wiedergegebenen Betrugshandlungen bis zum Immobilien Bewertungsstichtag

30. Juni 2016

geplant und in weiten Teilen zu meinem wirtschaftlichen Nachteil umgesetzt wurden:

Zusammenfassung der Handlungen

1995 hatte sich die HHLA bei der Firma G. Schürfeld + Co. (GmbH + Co.) mit Wirkung zum 01.01.1996 für rd. 85 Mio. DM in die defizitär wirtschaftende Unternehmensgruppe Cellpap eingekauft, obwohl wegen veränderter Rahmenbedingungen und verschiedener wirtschaftlicher Faktoren absehbar war das die im Papiergeschäft tätige Gruppe auch in Zukunft Verluste schreiben würde. Dadurch wurden die Cellpap Terminal Hamburg Umschlags- und Transport GmbH eine 100 prozentige und die Cellpap Trucking Speditions GmbH & Co. eine 50 prozentige Tochtergesellschaft der städtischen Hamburger Hafen und Lagerhaus AG.

Die Stadt benötigte deren Mietflächen im innerstädtischen Hafенrand zum Bau des Cruise Center und der HafenCity Hamburg. Sie war dort zwar Eigentümer der meisten Grundstücke, nicht aber der meisten Gebäude.

Die eingekauften wirtschaftlichen Verluste mussten begrenzt und die Gesellschaften im Interesse der Stadt umgesiedelt werden. Zur Umsetzung hat die Stadt in demselben Jahr die 100 %ige Tochterfirma Gesellschaft für Hafен- und Standortentwicklung (kurz GHS; seit 2004: HafenCity Hamburg GmbH) gegründet.

Dabei spielte der damalige HHLA-Vorstandsvorsitzende Peter Dietrich eine zentrale Rolle.

1996 wurde Dr. Stefan Behn in den Vorstand der HHLA und zum Geschäftsführer für das Hamburger Cellpap Terminal bestellt. Kurz darauf hat er mit der Liegenschaftsverwaltung der Finanzbehörde und dem Geschäftsführer Dr. Norbert Steffen von der Joint Venture Gesellschafterin Firma Schürfeld die Umsiedelung der zuvor genannten Gesellschaften und Bestattung der Unternehmensgruppe durch streng systematische Insolvenzbetrugshandlungen geplant.

Zuerst hat dazu die Liegenschaftsverwaltung am 02. Februar 1996 das alte Terminal Dradenau an der Antwerpenstr. 1 A in Hamburg-Waltershof langfristig an die HHLA vermietet und im gleichen Monat die neuen Joint Venture Gesellschafter für die gesamte Unternehmensgruppe bei der SEB Merchant Banking neue Geschäftskonten eingerichtet. Die Konten wurden zu einem Cash Pool miteinander verknüpft. Darüber wurden die gemeinsam fortgeschriebenen Verluste überwacht und die Liquidität bis zur Anmeldung der verschleppten Insolvenz von Cellpap Trucking gesteuert.

Die Öffentlichkeit wurde am 07. Mai 1997 über den Ankauf der Unternehmensgruppe, aber natürlich nicht über die schon laufenden Einzelheiten informiert. Das Geschäft wurde mit der Gründung der Hafencity gerechtfertigt.

In 1998 wurde der Mitarbeiter Kai-Claus Gebert zum Mitgeschäftsführer der zu bestattenden Cellpap Gesellschaften bestellt und dafür gesorgt, dass ihm die Delbrück Bank & Co. eine Eigentumswohnung im Neuwert von rd. 100.000,- EUR ohne Hereinnahme von Sicherheiten und/oder einen Eintrag in das Grundbuch finanziert.

Ende 1999 war das Gesellschaftskapital der Unternehmensgruppe verbraucht.

Zur Verschleierung der handelsrechtlichen Überschuldung haben die Gesellschafter die Führerschaft über das Cash Pool von Februar 2000 bis April 2001 temporär geändert und die Jahresabschlüsse der Gruppe manipuliert. Auf diese Weise wurden die Insolvenzen bis in das Jahr 2004 verschleppt.

Am 29. Februar 2000 hat der Hamburger Senat den Masterplan für den neuen innerstädtischen Stadtteil verabschiedet. Am nächsten Tag hat Herr Schnelle für die HHLA zu dem Mietvertrag für das Dradenau Terminal bei der Liegenschaftsverwaltung einen Antrag auf Hinzumietung einer ca. 9.500 m² großen Teilfläche des Mietgeländes der Columbian Carbon Deutschland GmbH gestellt.

Zu diesem Zeitpunkt war das Amt für Strom- und Hafenbau der Behörde für Wirtschaft und Arbeit zugeordnet und für die technischen Angelegenheiten der städtischen Grundstücke zuständig.

Das Amt hat am 16. März 2000 für die Liegenschaftsverwaltung der Finanzbehörde von der Mieterin Columbian Carbon mit Wirkung zum 01. April 2000 den nordöstlichen Teil (10.170 m²) des an der Antwerpenstr. 1 belegenen CCD-Geländes mit einem weiteren Teil (1.325 m²), der auf dem Dradenau Terminal an der Antwerpenstr. 1A liegt und auf dem sich früher eine Gleisstrasse der Hafenbahn befand, zurückgenommen.

Und zwar ohne Möglichkeit einer Regressnahme:

„Mängel, Auflagen und Vorbehalte: keine“

An demselben Tag hat Columbian Carbon auf Veranlassung der Liegenschaftsverwaltung ein an der Antwerpenstr. 1 aufstehendes Betriebsgebäude unentgeltlich an die HHLA übereignet. Ursprünglich wollte die Mieterin das Gebäude abreißen lassen.

1982 ist in diesem lokalen Bereich der Mietfläche eine ca. 1.000 m² große Lagerhalle, prall gefüllt mit Big Bags voller Ruß, abgebrannt. Das Hamburger Abendblatt hat davon am 29.04.1982 berichtet. Am 11.07.1986 hat das Blatt in einem weiteren Artikel berichtet das der Anwalt der Firma ggü. der Staatsanwaltschaft angegeben hat, das die Geschäftsleitung den Vorwurf von Mitarbeitern, das dort später die Reste von dem Ruß vergraben wurden, als unbegründet angesehen hätte.

Eine Sanierungsvereinbarung vom 10.10.1997 zwischen der Umweltbehörde der FHH und Columbian Carbon belegt, dass diese Teilflächen vor der Rückgabe vom 16.03.2000 aus einem ganz bestimmten Grund nicht wie die an der Antwerpenstr. 3 belegene (Haupt) Fläche sondiert oder saniert wurde.

Der „Deal“ wurde von Herrn Hensch für die Liegenschaftsverwaltung eingefädelt, weil man zuvor mit dem früheren Geschäftsführer von Columbian Carbon eine schmutzige Vereinbarung zur Rücknahme des ehemaligen CCD-Geländes getroffen hatte.

Columbian Carbon hat die Sanierungskosten für die Teilfläche an der Antwerpenstr. 3 getragen. Die Stadt sollte die Sanierungskosten für die Teilfläche an der Antwerpenstr. 1 tragen, weil schon vor der Vermietung an Columbian Carbon auf den Flächen gelbe Giftfässer mit Totenkopffemblem vergraben waren. Der damalige Senat wollte das nicht. Deshalb wurde der Kostenanteil der Stadt vor der Rückgabe des CCD-Geländes in die parallel laufenden Insolvenzbetrugshandlungen zur Bestattung der Unternehmensgruppe Cellpap einbezogen.

Dazu hat die Liegenschaftsverwaltung für die Teilfläche an der Antwerpenstr. 1 aus kaufmännischen Gründen die Quadratmeterzahl festgelegt und den Vertragspartnern Columbian Carbon und HHLA mit 10.170 m² vorgegeben.

Die Grundstücksflächen in der jeweiligen Lage und Bodenrichtwerte des Grund und Bodens nehmen Einfluss auf Verkehrswerte von Gebäuden und sonstigen Grundstückseinbauten. Über die Werte und Abschreibungen auf Immobilien (AfA) wird seit 2001 die gesellschaftsrechtliche Auseinandersetzung zwischen der HHLA und Firma Schürfeld sowie die finanziellen Auseinandersetzungen zwischen der Liegenschaftsverwaltung, HHLA und der in 2005 gegründeten Hamburg Port Authority AÖR ermittelt und aufgeteilt.

Im März oder April 2000 müssen die Joint Venture Gesellschafter Kai-Claus Gebert mitgeteilt haben dass die HHLA das Hamburger Cellpap Terminal auf das Terminal Dradenau an der Antwerpenstr. 1 A und die Cellpap Trucking auf die nicht sanierte Teilfläche des CCD-Geländes an der Antwerpenstr. 1 umgesiedelt werden. Im Zuge der Neuordnung und Inbetriebnahme des Dradenau Terminals wurde Gebert dazu veranlasst für Cellpap Trucking mit dem Ingenieurbüro Sellhorn den Umbau und die Erweiterung des Betriebsgebäudes zu planen.

Am 19.04.2000 hat das Ingenieurbüro seine Planungsleistungen ggü. Cellpap Trucking mit Rechnung Nr. 65-9942/2000 abgerechnet. Aufgrund der Planungen hat sich auch der Kampfmittelräumdienst der Feuerwehr (F5322 Bildgängerortung) mit der Teilfläche beschäftigt. Er hat am 29. Juni 2000 für die Teilfläche an der Antwerpenstr. 1 einen Bescheid erlassen und fehlende Unterlagen abgefordert

Der Aufforderung wurde nicht Folge geleistet !

Aus diesem Grund hat der Kampfmittelräumdienst dem Ingenieurbüro am 09. Oktober 2000 ein Fax gesendet (Az. F 520-00/280). Darin wurde mitgeteilt dass die Untersuchung der Teilfläche geplant ist und die Unterlagen benötigt werden. Am 10. Oktober 2000 hat das Ingenieurbüro in Erwiderung mitgeteilt, dass nach Rücksprache mit Kai-Claus Gebert von der Realisierung des Vorhabens vorläufig abgesehen und eine Kampfmittelräumung somit entfallen würde.

Die Abbestellung geht auf den „Deal“ zwischen der Liegenschaftsverwaltung und Columbian Carbon zurück, weil im Oktober und November 2000 auf der Teilfläche PAK belastete Böden illegal aus dem Grundwasser ausgehoben und zum abtrocknen zu einem Wall aufgehaldet wurden !

HHLA Vorstand und Cellpap Terminal Geschäftsführer Dr. Stefan Behn wurde des Öfteren mit dem untergebenen Geschäftsführer Kai-Claus Gebert an dem Wall gesehen. Dem WSPK 212 liegen dazu polizeiliche Zeugenaussagen vor. (Az. WSP21/9S/0561175/2010).

Zur Verschleierung wurden die Rechnungen für „Kaiarbeiten“ gestellt. Die Gesellschafter von Cellpap Trucking haben die Nettobeträge in den Jahresabschlüssen als Umbau- und Erweiterungskosten für die Immobilie bilanzieren lassen. Die Teilfläche an der Antwerpenstr. 1 hat keinen Kai (Uferbauwerk) oder Wasserzugang zur Elbe !

Während der illegalen Aushubarbeiten wurde am 20. Oktober 2000 der freischaffende Architekt Dipl. Ing. Michael Stopeit aus Meddewade mit der weiteren Planung für den Umbau und die Erweiterung beauftragt. Gebert hat Herrn Schnelle von der HHLA sofort darüber unterrichtet.

Danach hat er am 06. November 2000 mit der Liegenschaftsverwaltung für Cellpap Trucking bei der Bauabteilung des Ortsamtes Finkenwerder einen Antrag auf Umbau- und Erweiterung des Betriebsgebäudes gestellt.

Zu diesem Zeitpunkt stand das Gebäude im Eigentum der HHLA !

Nachdem dort ca. 5.000 m³ PAK belastete Böden illegal aufgehaldet waren, hat die „Hafenroutine“ der Liegenschaftsverwaltung bzgl. des Deals mit Columbian Carbon und den Entsorgungsmaßnahmen über die Bestattungshandlungen der Unternehmensgruppe eine umsetzungsfähige Beschlussfassung erteilt.

Anschließend wurden die beiden Teilflächen am 08. November 2000 rückwirkend zum 01. April 2000 an die HHLA vermietet, obwohl dem Vorstand der HHLA und den Mitgliedern der Hafenroutine über Behn und Gebert bekannt war dass die aufgehaldeten PAK belasteten Böden auf der einen Teilfläche oberirdisch lagerten.

Am nächsten Tag hat die Liegenschaftsverwaltung Columbian Carbon rückwirkend zum 01. April 2000 für die beiden Teilflächen vorzeitig aus dem Mietvertrag entlassen. Und zwar ohne Möglichkeit eines Regressnahms und obwohl der Vertrag noch bis zum 31.12.2000 lief.

Normalerweise hätte die Liegenschaftsverwaltung Columbian Carbon spätestens zu diesem Zeitpunkt haftbar halten und in die Pflicht nehmen müssen. Stattdessen wurden dem Unternehmen für die vorzeitige Rückgabe der Teilflächen noch 50.003,25 DM unter Angabe des G.Z. 423/13-445-1039/144 gutgeschrieben.

Die Hafenroutine war eine wiederkehrende Besprechung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Ämter. Diese haben sich vor der Übertragung ihrer Verträge und Aufgaben in die am 01. Oktober 2005 ausgegründete Hamburg Port Authority (HPA) mit der Vermietung der Flächen im Hamburger Hafen befasst.

Der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation sind die Namen der verantwortlichen Personen bekannt. Die in der BWVI vorhandenen Akten umfassen drei Bände und betreffen den Zeitraum 2001 bis 2005. Sie werden aber zu ihrem Schutz geheim gehalten.

Das Rechtsamt hat mir am 18.04.2017 einen Informationszugang nach dem HambTG verwehrt, da die Unterlagen, aus denen ich Auskunft verlangt habe, nach zehn Jahren der Löschung unterlegen hätten. Das ist ein vorgeschobener Grund, weil ich die Unterlagen schon am 24.06.2015 bei der HPA angefragt habe und mir seit dessen ein ordentlicher Bescheid verweigert wird. Die HPA hat erst am 04.01.2017 auf mehrfachen Druck des HambBfDI an die BWVI verwiesen.

Die Gründe für die nicht erfolgte Herausgabe der Informationen ergeben sich aus einer Aussage des Staatsrates a.D. Gunther Bonz sowie darauf aufbauenden Sachverhalten und Fakten:

„Für die Anmietung der kontaminierten Teilfläche hat die Liegenschaftsverwaltung der HHLA 2,0 Mio. DM (1.022.583,76 EUR) gutgeschrieben, weil der Vorstand für die Gesellschaft nach dem Aktiengesetz keine Risiken eingehen darf die er nicht kontrollieren kann. Die Teilfläche ist bei Beendigung des Mietvertrages in einem sanierten Zustand zurückzugeben. Es wurde aber nicht offiziell geregelt, wann und auf welche Weise die Bodenkontaminationen zu beseitigen sind.“

Am 21.12.2000/08.01.2001 hat Behn mit der Immobilienfachwirtin Petra Jäger die 10.170 m² große Teilfläche an der Antwerpenstr. 1 an die zu bestattende Cellpap Trucking untervermietet. Danach wurde der Wall abgetragen und die PAK belasteten Böden auf der benachbarten Teilfläche an der Antwerpenstr. 3 abgekippt. Dort wurden sie mit einem Radlader an der Oberfläche eingeebnet.

Das Betriebsgebäude haben die Beiden mit schriftlicher Zustimmung der Liegenschaftsverwaltung am 20.04./02.05./11.05.2001 für 40.000,00 DM an Cellpap Trucking übereignet. Wobei dazu vereinbart wurde, dass hiervon die mietvertragliche Räumungsverpflichtung der HHLA im Verhältnis zur FHH nicht berührt wird.

Die Teilfläche an der Antwerpenstr. 3 lag seit Ende 1999 brach. Sie liegt etwas südwestlicher und war etwa 46.510 m² groß. Dort stand früher die Rußfabrik der Columbian Carbon.

Die Produktionsanlage wurde 1965/1966 auf 366 Stück Pfahlgründungen errichtet und 1996/1997 abgerissen. Die Ramm- und Bohrpfähle wurden aber nicht zurückgebaut, sondern in Abstimmung mit der Liegenschaftsverwaltung durch satellitengestützte Verortung genauestens eingemessen und im unterirdischen Grundstück belassen. Danach wurde von dem Fachamtsleiter Herrn Zander und dem Abteilungsleiter Herr Wehner für die Umweltbehörde mit Columbian Carbon die schon erwähnte öffentlich-rechtliche Sanierungsvereinbarung getroffen.

Aufgrund dessen wurden im Oktober 1999 auf dieser Teilfläche nach mehrjährigen Untersuchungen oberhalb der aus Hafensedimenten bestehenden Verfüllung des früheren Köhlfleets auf drei lokalen Bereichen ca. 4.500 m³ PAK belastete Böden von den oberflächennahen Decksanden ausgehoben und gegen unbelasteten Füllsand (Kies) ersetzt.

Die Kosten von rd. 1,0 Mio. EUR hat Columbian Carbon getragen.

Danach sind die IGB Ingenieurgesellschaft mbH und alle beteiligten Fachbehörden der Stadt davon ausgegangen dass die Teilfläche an der Antwerpenstr. 3 ausreichend saniert ist und keine Kosten mehr zu erwarten sind. Das belegt ein Abschlussbericht vom 07.01.2000 der Umweltbehörde.

Deshalb wurde die Teilfläche mit den beiden kleineren nicht sanierten Teilflächen am 16.03.2000 von dem Amt für Strom- und Hafenbau nach Erhalt der Unterlagen für die verbliebenen Restbauwerke per Lageplan, Tabelle und Datenträger ohne Mängel, Auflagen und Vorbehalte zurückgenommen (46.510 m² + 10.170 m² + 1.325 m² = 58.005 m²).

Das bedeutet also in Endeffekt, das wegen des schmutzigen Deals die Rücknahme des CCD-Geländes für die Stadt am 16.03.2000 vollzogen und der Mietvertrag zwischen der Liegenschaftsverwaltung und Columbian Carbon für die große Teilfläche mit Ablauf des 31.12.2000 sowie für die kleineren Teilflächen am 09.11.2000 rückwirkend zum 01.04.2000 beendet wurde.

Außerdem verhält es sich damit natürlich auch so, dass Anfang 2001 die kontaminierten Böden von der am 08.11.2000 an die HHLA vermieteten Teilfläche an der Antwerpenstr. 1 (10.170 m²) auf die mit Ablauf des 31.12.2000 von Columbian Carbon im sanierten Zustand zurückgenommene Teilfläche an der Antwerpenstr. 3 (46.510 m²) illegal umgelagert wurden, um sie dort bis auf weiteres auf dem unbelasteten Füllsand zwischenzulagern.

Die Fa. AEROVIEW hat am 02. Mai 2001 hochauflösende Luftbilder von den Flächen gemacht. Anhand dessen sind die Vorgehensweisen sehr gut nachvollziehbar.

Im Weiteren haben die Gesellschafter Gebert dazu veranlasst das übereignete Betriebsgebäude in 2001/2002 auf Rechnung von Cellpap Trucking kernsanieren und erweitern zu lassen. Zudem wurden auf der untervermieteten Teilfläche zwei Dieselöltankstellen mit Koaleszens- und Ölabscheideranlage auf Rechnung der zu bestattenden Tochtergesellschaft errichtet. Die übrigen Außenflächen wurden drainiert, mit Bitumenasphalt befestigt und mit einem Bauzaun eingezäunt.

Sämtliche Errichtungskosten und Kosten für das Gebäudeinventar wurden von den Gesellschaftern überwacht und von ihnen über die Jahresabschlüsse in die kaufmännischen Bestattungshandlungen einbezogen.

Der Bauantrag für die Tankstellenanlage wurde aber mit der Liegenschaftsverwaltung für die Cellpap Terminal Hamburg Umschlags- und Transport GmbH gestellt. Die Gesellschaft gehörte seit 1996 der HHLA und wurde im Zuge der Bestattungshandlungen am 18.12.2003 in „HHLA Container Terminals GmbH“ umfirmiert. Sie sollte die Anlage nach Abschluss der Insolvenzen und Bestattungshandlungen nebenbei unentgeltlich übernehmen.

Die 2,0 Mio. DM (1.022.583,76 EUR), die die Liegenschaftsverwaltung dem Vorstand der HHLA für die Anmietung des kontaminierte Teilgrundstücks zur Verfügung gestellt hat, wurden dazu eingesetzt um Liquiditätsverluste aus dem operativen Geschäft der defizitär wirtschaftenden Unternehmensgruppe zwischenzufinanzieren und die Insolvenzanmeldungen vorsätzlich zu verschleppen.

Darüber hinaus haben die Gesellschafter bei der SEB Merchant Banking, Valentinskamp 89/90, 20354 Hamburg, Kredite in Höhe von zuletzt **-2.163.858,01 EUR (Stichtag 10.03.2004)** aufgenommen, um ihre Planungen zur Bestattung der Unternehmensgruppe über den Umbau und die Erweiterung der Immobilie zu finanzieren und umzusetzen. Das Geld wurde durch Kreditaufträge an Cellpap Trucking verfügt und von dort aus über das Cash Pool auf die einzelnen Unternehmen der Gruppe verteilt. Das Kreditengagement wurde durch Bürgschaftsavale abgesichert und die Immobilie der Cellpap Trucking zur Sicherung übereignet.

Als die Baumaßnahmen im September 2002 abgeschlossen waren durfte sich Gebert bei der Travag in Bad Oldesloe einen Audi RS 6 Turbo im Neuwert von 108.909,- EUR leasen. Der Vertrag wurde nur für zwei Jahre abgeschlossen, weil die Gesellschafter die hohen Leasing- und Betriebskosten von vorn herein in die Insolvenzbetrugshandlungen der Unternehmensgruppe einbezogen haben.

Das Fahrzeug wurde Gebert dafür versprochen, dass er für die Gesellschafter als Strohmännchen bei den Amtsgerichten die Insolvenzanmeldungen in systematischer Reihenfolge vornimmt.

Nachdem er als erstes die Cellpap Terminal Kiel GmbH zur Insolvenz angemeldet und das Amtsgericht Kiel am 01.03.2004 das Hauptverfahren über ihr Vermögen eröffnet hatte (25 IN 501/03), hat er am 10.03.2004 die Cellpap Trucking Spedition GmbH & Co. KG beim Amtsgericht Hamburg angemeldet (67a IN 126/04).

Das Kieler Terminal war der Hauptauftraggeber von Cellpap Trucking. Deshalb konnte die Spedition nur mit einer positiven Fortführungsprognose für das Terminal fortgeführt werden.

Die SEB Merchant Banking hat am 02.06.2004 ggü. dem Insolvenzverwalter von Cellpap Trucking nicht ihre Kreditforderungen vom 10.03.2004 in Höhe von **-2.163.858,01 EUR** zur Insolvenztabelle angemeldet, sondern wegen der geheimen gesellschaftsrechtlichen Auseinandersetzungen zwischen der HHLA und Fa. Schürfeld nur den Anteil der Fa. Schürfeld in Höhe von **-1.220.312,71 EUR**.

Der von der HHLA verbürgte Anteil in Höhe von **-943.545,30 EUR** wurde nicht angemeldet, weil der Dipl. Wirtschaftsingenieur Dr. Roland Lappin am 10.05.2002 im Zuge der systematischen Insolvenz- und Bestattungshandlungen alle Gesellschaftsanteile der HHLA an der Unternehmensgruppe Cellpap an die Fa. Schürfeld für 3,- EUR zurückverkauft hat. Dazu wurde er am 10.05.2002 von Ulrich Gross und Uwe Kuhlmann sowie mit Vollmachtsbestätigung vom 14.05.2002 der Vorstandsmitglieder Peter Dietrich und Dr. Stefan Behn beim Notar Dr. Stefan Tiedemann, Kleine Johannisstrasse 10, 20457 Hamburg, ermächtigt (UR. Nr. 1005/2002 Dr. Ti.).

Mit dem auf Rechnung von Cellpap Trucking kernsanierten Gebäude und Außenflächen wurde auf der Teilfläche an der Antwerpenstr. 1 eine Immobilie im Verkehrswert von 1.760.000,- EUR und eine Dieselöltankstelle im Verkehrswert von 220.000,- EUR (Bewertungsstichtag 13.11.2008) errichtet.

Ggü. Dritten wurden diese beiden Vermögenswerte mithilfe der von Behn für die HHLA und Gebert für Cellpap Trucking vereinbarten (Unter) Mietvertragsstruktur verschleiert, weil auf diese Weise der Gläubigergemeinschaft im Zuge weiterer Insolvenzbetrugshandlungen die beiden Vermögenswerte entzogen werden sollten.

Dazu hat die SEB Merchant Banking ggü. der Insolvenzschuldnerin mit ihrer Forderungsanmeldung vom 02. Juni 2004 nur den von der Firma Schürfeld verbürgten Kreditforderungsanteil in Höhe von zuletzt -1.220.312,72 EUR + Gebühren für das Bürgschaftsaval in Höhe von 50,30 EUR angemeldet und mit Hinweis auf einem zweiten (!) bisher nicht offengelegten Sicherungsübereignungsvertrag vom 31.10.2003 einen Absonderungsanspruch zur Herausgabe der Immobilien geltend gemacht.

Der zweite Teil der Forderung, für den sich im Zuge der streng systematischen Betrugshandlungen die HHLA bzw. ihrer Tochtergesellschaft Cellpap Terminal Hamburg Umschlags- und Transport GmbH (seit 2003 HHLA Container Terminals GmbH) verbürgt hatte, wurde nicht geltend gemacht.

Der Insolvenzverwalter hat dem Begehren zur Herausgabe der Immobilie mit Hinweis auf § 172 a HGB iVm § 32 a Abs. 2 GmbHG, §§ 30, 31 GmbHG widersprochen und die Vermögenswerte nicht auf diesem Wege herausgegeben.

Deshalb wurde Gebert von seinen Gesellschaftern dazu veranlasst als Strohmännchen im Notariat des Ersten Bürgermeisters Voscherau die Auffanggesellschaft Cellpap Logistics GmbH zu gründen und die Immobilie unter Vorspiegelung der falschen (Unter) Mietvertragslaufzeit für einen Bruchteil des langfristigen und für die Bausubstanz üblichen Vermögenswertes zu übernehmen.

Dazu wurde ihm am 15.12.2004 von der Firma Schürfeld ein Darlehen in Höhe von 150.000,- EUR gewährt, damit er die Auffanggesellschaft gründet und dem Insolvenzverwalter von Cellpap Trucking falsche Auskünfte erteilt. Des Weiteren hat Fa. Schürfeld am 16.11.2004 den PKW Audi RS 6 Turbo bei der Travag in Bad Oldesloe mit 39.437,45 EUR brutto abgelöst und Gebert überlassen.

Deshalb geht aus dem Insolvenzugutachten und den Berichten des Insolvenzverwalters nicht hervor aus welchen Gründen sich die HHLA an der Unternehmensgruppe beteiligt hatte und das sie über das Hamburger Cellpap Terminal bis 10.05.2002 eine indirekte Gesellschafterin der Insolvenzschuldnerin war.

Aufgrund dessen wurde nicht nur ich getäuscht.

Als ich mich im Nachhinein am 10.02.2005 an der Auffanggesellschaft beteiligt hatte wurden meine 1931 in Hamburg gegründete Gesellschaft Fischen Transport GmbH & Co. KG und ich im Rahmen des staatlich organisierten Verbrechens im Interesse der Stadt und mehrerer Wirtschaftsunternehmen ausgenommen, weil die (Alt) Gesellschafter der Unternehmensgruppe Cellpap die Kreditforderungen der Insolvenzschuldnerin an die SEB Merchant Banking ablösen mussten.

Die Geschäftsführer Jens Schürfeld und Dr. Norbert Steffen von der Firma Schürfeld haben Gebert dazu eingesetzt um die Auffanggesellschaft Cellpap Logistics GmbH zu gründen und später durch eine unvorstellbare Anzahl krimineller Einzelhandlungen wirtschaftlich auszuplündern, damit sowohl die Firma Schürfeld als auch die HHLA die verbürgten Kreditanteile wiedererlangen.

Darüber hinaus haben mehrere Mitglieder des Vorstandes der HHLA Gebert dazu eingesetzt, um die PAK belasteten Böden illegal auszuheben und auf die 1999 sanierte Mietfläche an der Antwerpenstr. 3 umzulagern. Dort wurden sie in 2007 und 2008 unter Federführung der HPA AöR mit der Firma Eurokai KGaA auf höchst kriminelle Weise unter Umgehung des BBodSchG mit dem eingebauten unbelasteten Füllsand (Kies) verdünnt und zum überwiegenden Teil im Hafen an anderer Stelle als Auffüllung „entsorgt“.

Die streng systematischen Insolvenzbetrugshandlungen sind der HHLA und der Zivilkammer 24 bei dem Landgericht Hamburg am 17.03.2014 zu dem Verfahren 324 O 266/11 über zweiunddreißig Kapitel anhand von harten Beweismitteln nicht nur fristgerecht und konkret nachgewiesen, sondern auch für jedermann verständlich erläutert worden.

Am 21.03.2014 hat die Zivilkammer 24 unter dem Vorsitz der Richterin Simone Käfer im Namen des Volkes unter Nichtwürdigung dieser Hauptbeweismittel ein wenig integrires Urteil gefällt.

Daraufhin wurde bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht Berufung eingereicht. Das Gericht hat unter dem Vorsitz des Richters Andreas Buske das Anschlussverfahren 7 U 41/14 zunächst drei Jahre ruhen lassen. Am 23.01.2017 wurde mündlich verhandelt und ein Antrag auf Zurückverweisung gestellt. Das Urteil sollte am 21.02.2017 verkündet werden. Am 21.02.2017 wurde mitgeteilt dass die Verkündung auf den 21.03.2017 verschoben worden sei. Am 21.03.2017 wurde mitgeteilt dass die Verkündung auf den 28.03.2017 verschoben wurde.

Diese Vorgehens- und Verhaltensweisen stehen vor dem Hintergrund eines gegen mich inszenierten Strafverfahrens, das am 26.03.2017 unter äußerst ominösen Umständen eingestellt wurde, nachdem ich Herrn Jens Meier für die HPA vier Tage vorher dazu mitgeteilt hatte das mein Rechtsanwalt ggf. zu dem Strafverfahren umfangreiche Beweisanträge stellen wird.

An den wahren Gegebenheiten werden auch die Richterin Simone Käfer und der Richter Andreas Buske nichts ändern können.

Ich erwarte von Ihnen dass Sie dafür sorgen dass es kurzfristig zu einem ordentlichen Dialog kommt.

Dazu gebe ich Ihnen zwei gut gemeinte Hinweise:

10.03.2004 - offene Kreditforderung CPT	2.163.858,01 EUR
02.06.2004 – Forderungsanmeldung SEB (Anteil Schürfeld)	<u>-1.220.312,71 EUR</u>
10.03.2004 – Verlustanteil CPT, HHLA	943.545,30 EUR
01.06.2008 – Mietkaution Trogisch f. Antwerpenstr. 1	16.000,00 EUR
27.11.2008 – HPA nicht erfolgter Antrag auf Kostenerstattung f. Kosten Kampfmittelsondierung (umgeschr. Re.)	310.400,40 EUR
2009 – Rückgabe Bürgschaftsaval, Gebühren SEB	50,30 EUR
2009 – Kontoabschluß, Gebühren SEB	<u>4,00 EUR</u>
Bürgschaftsaval HHLA Container Terminals	1.270.000,00 EUR

Denken Sie bitte selbst darüber nach in welchem Zusammenhang das Aval in Bezug auf die spätere Größe der Mietfläche von 9.785 m² sowie den veränderten Bodenrichtwerten und dem für die Betriebstankstelle der Cellpap Trucking Speditions GmbH & Co. per 31.12.2001 zugrunde gelegten Ertragswert von 100.000,00 EUR steht.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Trogisch

Bodenrichtwert 2001	70,- €/m ²
~ 2016	<u>210,- €/m²</u>
Wertzuwachs 15%	140,- €/m ²
9.785 m ² x 140,- €/m ²	= 1.369.900,- €
Rundungsdifferenz	100,- €
	<u>1.370.000,- €</u>
abzgl. Ertragswert T ₀	- 100.000,- €
	<u><u>1.270.000,- €</u></u>

→ deshalb soll die Immobilie wenn möglich verkauft in das staatliche Vermögen einkauf werden!



Freie und Hansestadt Hamburg Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen

LIG Hamburg, Millerntorplatz 1, 20359 Hamburg

Vorab per Telefax: 0431 – 7298 2436

Herrn
Jörg Trogisch
Preetzer Chaussee 125 E
24222 Schwentinental

Handwritten note:
5.7.2017
7:56

Abteilung Steuerung & Service
Justitiariat
Millerntorplatz 1
20359 Hamburg

Holger Soschinka
Referatsleitung
E-Mail fb4informationsregister@lig.hamburg.de

www.immobilien-lig.hamburg.de
Hamburg, 03.07.2017

Ihre Anfragen nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG)

Sehr geehrter Herr Trogisch,

auf Ihre Schreiben vom 16.06.2017 und 21.06.2017 an meine Kollegen und auch an den Finanzsenator Herrn Dr. Tschentscher sowie die mit Ihnen im Übrigen bereits geführte Korrespondenz und Besprechungen darf ich Bezug nehmen und Ihnen hiermit in meiner Funktion als leitender Justitiar des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abschließend antworten.

Wie Ihnen bereits mehrfach mitgeteilt wurde, ist der LIG in Ihrer Angelegenheit nicht der zuständige Ansprechpartner. Die Ihrerseits an uns gerichteten Fragen nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz wurden erschöpfend beantwortet. Ihre übrigen Angelegenheiten adressieren Sie bitte an die zuständigen Stellen der Freien und Hansestadt Hamburg, mit denen Sie ebenfalls bereits in Kontakt stehen.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass der LIG nicht als Sachwalter Ihrer Angelegenheiten zur Verfügung steht, soweit wir nicht unmittelbar betroffen sind. Vor diesem Hintergrund übermitteln wir in der Anlage den bei uns eingereichten Aktenordner mit div. Unterlagen zu unserer Entlastung zurück.

Mit freundlichen Grüßen


Holger Soschinka

Geschäftsführung: Thomas Schuster
Millerntorplatz 1, ÖPNV: U3 sowie Busse 112, 36, 37 bis „St. Pauli“


immobilienmanagement
— UND GRUNDVERMÖGEN | HAMBURG —

Der LIG Hamburg handelt als Organisationseinheit der Freien und Hansestadt Hamburg – Finanzbehörde

Amtsgericht Hamburg

Schuldner:

CELLPAP Trucking Speditions GmbH + Co. KG
Antwerpenstraße 1
21129 Hamburg

Geschäfts-Nr.: 67a IN 126/04

Tabelle nach § 175 InsO

im (IN) Insolvenzverfahren
CELLPAP Trucking Speditions GmbH + Co. KG

Insolvenzverwalter:

Rechtsanwalt Dr. Jens-Sören Schröder
Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg

Blatt 14

Rang: Rang 0

17.05.2017

Lfd. Nr.	Gläubiger Name und Anschrift	Gläubigervertreter Name und Anschrift	Tag der Anmeldung	Angemeldete Forderung	Grund der Forderung	Ergebnis der Forderungsprüfung	Berichtigungen
Rang 0 - 54	SEB Merchant Banking AG Valentinskamp 89-90 20354 Hamburg	Luther Menold Rechtsanwalts-gesellschaft mbH AZ: 68161B006 ULL-KAO Düsternstraße 1 20355 Hamburg	04.06.2004	1.220.312,71 EUR	Sonderkredite Kto. Nr. 36320016 und Kto. Nr. 36320025 und Cashpool-Kto. Nr. 36320999 gemäß Armeidung vom 02.06.2004 10.198,42 EUR Zinsen	Festgestellt für den Ausfall 1.230.511,13 EUR.	Vom Gläubiger in Höhe von 1.230.511,13 EUR zurückgenommen.
Rang 0 - 55	SEB Merchant Banking AG Valentinskamp 89-90 20354 Hamburg	Luther Menold Rechtsanwalts-gesellschaft mbH AZ: 68161B006 ULL-KAO Düsternstraße 1 20355 Hamburg	04.06.2004	1.230.511,13 EUR 50,30 EUR	GESAMTFORDERUNG Avalprovision für zurückgegebene Avale Nr. G3465 und G4217	Festgestellt für den Ausfall 50,30 EUR.	
Rang 0 - 56	Klaus Kömer im Kleinen Bruche 38 30455 Hannover		07.06.2004	8.369,32 EUR 556,37 EUR 18,00 EUR 8.943,69 EUR	GESAMTFORDERUNG Frachtkosten gem. Gutschriften G03/40531 vom 21.07.03, G03/40548 vom 04.08.03, G03/40574 vom 19.08.03, G03/40577 vom 26.08.03, G03/40578 vom 02.09.03 und G03/40581 vom 08.09.03 Zinsen Kosten GESAMTFORDERUNG	Festgestellt	



B 419

SEB AG
Merchant Banking

CELLPAP Trucking Sped. GmbH & Co. LL.
- Buchhaltung - z. Hd. Herrn Kuever
Antwerpenstrasse 1
21179 Hamburg

Kontoauszug vom Statement Date 31/03/04
Auszug Nr. Statement No. 3
Seite Page 10
Wahrung Currency EUR
Konto-Nr. Account No. 36320007
IBAN Konto-Nr. IBAN Account No. IBAN DE 20 2002 0200 0036 3200 07

Kontoauszug

Buchungstag Entry Date	Text	Beleg-Nr. Reference No.	Wert Value Date	Umsatz Amount
03/10	TONR.000007519813 /19.02.2004 01221 770012671/03.02.2004 CELLPAP Lastschrift-Ermächtigung H GK040309 LB05230100007 T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH 0007805260 30050000 SEB AG Merchant Banking Cash Management Support Valentinskamp 89 - 90 20354 Hamburg		03/08	-609.98
03/11	Cash Pool Ausgleich		03/11	-2,163,858.01
03/11	SEBScreen-Lastschrift E.v NETTED PAYMENT 20040310 PI032784 EUR 1,495.76	040310118240	03/11	1,495.76
03/11	Cash Pool Ausgleich		03/11	2,163,858.01
03/11	Lastschrift-Ermächtigung LB08230100018 TELEKOM BUCHHALTUNG01 DSDN 0000289304 25010030 9021103679 VOM 27.02.2004 BUCHUNGSK ONTO 4975389329		03/09	-26.59
03/11	Lastschrift-Ermächtigung LB08230100020 TELEKOM BUCHHALTUNG01 DSDN 0000289304 25010030 9028594689 VOM 09.02.2004 BUCHUNGSK ONTO 4898352153		03/09	-324.35
03/11	Lastschrift-Ermächtigung LB08230100019 TELEKOM BUCHHALTUNG01 DSDN 0000289304 25010030 9013356051 VOM 09.02.2004 BUCHUNGSK ONTO 4962453919		03/09	-1,142.82

Alter Saldo / Old Balance

EUR

Neuer Saldo / New Balance

EUR

SEB AG Merchant Banking Uhlenstrasse 30 60283 Frankfurt am Main	Telefon 0691258 5141 Faxes 413 413 SEB D Telefax 069128 41 91 SWIFT Code ESSE DE FF BLZ 510 200 00	SEB AG Merchant Banking Postfach 30 06 30 20303 Hamburg	Telefon (040) 34 95 28 32 Telefax (040) 34 95 28 30 SWIFT Code ESSE DE FF HAM BLZ 200 202 00
--	--	--	---

Wichtige Hinweise

Bei Kontoauszügen:

Wir bitten Sie, den Kontoauszug unverzüglich auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und etwaige Einwendungen unverzüglich zu erheben.

Bei Kontoabschluss:

Wir bitten Sie, den Kontoabschluss sobald zu prüfen. Der Abschluss gilt als genehmigt, wenn Sie Ihre Einwendungen nicht innerhalb eines Monats nach

SEB AG Merchant Banking

CELLPAP Trucking Sped. GmbH+Co. i.L.
- Buchhaltung - z. Hd. Herrn Kuever
Antwerpenstrasse 1
21129 Hamburg

Kontoauszug vom Statement Date	Auszug Nr. Statement No.	Seite Page
31/03/04	3	11
Währung Currency	Konto Nr. Account No.	
EUR	36320007	
IBAN Konto Nr. IBAN Account No.	IBAN DE20 2002 0200 0036 3200 07	

Kontoauszug

Buchungstag Entry Date	Text	Beleg Nr. Reference No.	Wert Value Date	Umsatz Amount
03/11	Cash Pool Ausgleich		03/12	-2,163,858.01
03/12	Cash Pool Ausgleich		03/12	2,163,858.01
03/12	Cash Pool Ausgleich		03/15	-2,163,858.01
03/15	Cash Pool Ausgleich		03/15	2,163,858.01
03/15	Cash Pool Ausgleich		03/16	-2,163,858.01
03/16	Cash Pool Ausgleich		03/16	2,163,858.01
03/16	Cash Pool Ausgleich		03/17	-2,163,858.01
03/17	Cash Pool Ausgleich		03/17	2,163,858.01
03/17	Cash Pool Ausgleich		03/18	-2,163,858.01
03/18	Cash Pool Ausgleich		03/18	2,163,858.01
03/18	Cash Pool Ausgleich		03/19	-2,163,858.01
03/19	Cash Pool Ausgleich		03/19	2,163,858.01
03/19	Cash Pool Ausgleich		03/22	-2,163,858.01
03/22	Cash Pool Ausgleich		03/22	2,163,858.01
03/22	Cash Pool Ausgleich		03/23	-2,163,858.01
03/23	Cash Pool Ausgleich		03/23	2,163,858.01
03/23	Cash Pool Ausgleich		03/24	-2,163,858.01
03/24	Cash Pool Ausgleich		03/24	2,163,858.01
03/24	Cash Pool Ausgleich		03/25	-2,163,858.01
03/25	Cash Pool Ausgleich		03/25	2,163,858.01
03/25	Cash Pool Ausgleich		03/26	-2,163,858.01
03/26	Cash Pool Ausgleich		03/26	2,163,858.01
03/26	Cash Pool Ausgleich		03/29	-2,163,858.01
03/29	Cash Pool Ausgleich		03/29	2,163,858.01
03/29	Cash Pool Ausgleich		03/30	-2,163,858.01

Alter Saldo / Old Balance

EUR

Neuer Saldo / New Balance

EUR

SEB AG Merchant Banking Ulmenstrasse 30 60283 Frankfurt am Main	Telefon (069) 258 5141 Telefax 4 13 413 SEB D Telefax (069) 28 41 91 SWIFT Code ECSE DE FF BLZ 512 202 00	SEB AG Merchant Banking Postfach 30 06 50 20303 Hamburg	Telefon (040) 34 95 28 32 Telefax (040) 34 95 28 30 SWIFT Code ECSE DE FF HAM BLZ 200 202 00
--	---	--	---

Wichtige Hinweise

Bei Kontoauszügen:

Wir bitten Sie, den Kontoauszug unverzüglich auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und etwaige Einwendungen unverzüglich zu erheben.

Bei Kontoabschluss:

Wir bitten Sie, den Kontoabschluss alsbald zu prüfen. Der Abschluss gilt als genehmigt, wenn Sie Ihre Einwendungen nicht innerhalb eines Monats nach

JOHLKE NIETHAMMER & PARTNER

RECHTSANWÄLTE · WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER

Luther Menold
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Herrn Rechtsanwalt Dr. Ulf Liebelt-Westphal
Gänsemarkt 45
20354 Hamburg

Hamburg, 21.09.2009
232/04-35-07

Insolvenzverfahren über das Vermögen der CELLPAP Trucking Speditions GmbH + Co. KG

Hier: Forderungsanmeldung vom 02.02.2004 für Ihre Mandantin
SEB AG Merchant Banking über 1.230.561,43 € (Ifd.-Nr. 0-54)
Ihr Zeichen 68161B006 ULL-KAO

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Liebelt-Westphal,

das vorgenannte Insolvenzverfahren ist nunmehr abschlussreif. Die vorgenannte Forderung wurde seinerzeit nur unter der Beschränkung auf den Ausfall bei der abgesonderten Befriedigung zur Insolvenztabelle festgestellt. Wir dürfen Sie daher höflich bitten, uns über die Verwertung der Absonderungsgüter eine Abrechnung zu übersenden und gemäß § 52 InsO den Ausfall mitzuteilen oder auf das Absonderungsrecht zu verzichten.

Weiterhin bitten wir gemäß § 810 BGB zur Vervollständigung der Unterlagen um Übersendung des der Forderung zugrunde liegenden Darlehensvertrages vom 31.10.2003 einschließlich der zum Vertragsbestandteil gemachten Anlagen. Sie waren in Ihrer Anmeldung davon ausgegangen, dass uns diese Verträge vorliegen. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Rechtsanwalt

(Lüdtke)
für den Insolvenzverwalter

■ Hamburg
Horst M. Jähke
Rechtsanwalt
Dipl.-Kfm.
Dieter Niethammer (bis 2003)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Dr. Hans U. Hildebrandt
Rechtsanwalt
Heiko Fialski
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Thomas Deihey
Rechtsanwalt
Jens-Sören Schröder
Rechtsanwalt
Dipl.-Volkswirt
Stephan Buchert
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Dipl.-Volkswirt
Jörg Sturmhoebel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Verordneter Buchprüfer
Dr. Ulrich Pahlmann
Rechtsanwalt
Markus Lüdtke
Rechtsanwalt
Betriebswirt (WA)
Stefan Pieperjohanns
Rechtsanwalt
Dr. Jörg Grau
Rechtsanwalt
Timo Börning
Rechtsanwalt
Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg
Telefon: 040/80 00 48-0
Telefax: 040/80 00 48-111
E-Mail: hamburg@jnp.de
Gerichtskasten: 2

■ Bremen
Axel Gerbers
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Sögestraße 70
28195 Bremen
Telefon: 0421/178 998-0
Telefax: 0421/178 998-11
E-Mail: bremen@jnp.de

■ Hannover
Jan Ockelmann
Rechtsanwalt
Hindenburgstraße 2-4
30175 Hannover
Telefon: 0511/98 24 850
Telefax: 0511/98 24 852
E-Mail: hannover@jnp.de
Gerichtskasten: 426

■ Kiel
Dr. Karl Ness
Rechtsanwalt
Birte Jensen
Rechtsanwältin
Hopfenstraße 29
24103 Kiel
Telefon: 0431/67 93 50-0
Telefax: 0431/62 833
E-Mail: kiel@jnp.de

■ Schwerin
Andreas Franz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Steinstraße 26
19053 Schwerin
Telefon: 0385/71 44 46/47
Telefax: 0385/71 44 66
E-Mail: schwerin@jnp.de

Partnerschaftsregister:
Amtsgericht Hamburg
PR 125
USt.-Nr.: 74/341/01241
www.jnp.de

Bankverbindungen:

HypoVereinsbank
BLZ 200 300 00
Kto.-Nr.: 1706102

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kto.-Nr.: 1235/122007

Hamburger Volksbank
BLZ 201 900 03
Kto.-Nr.: 1734008

Frist rel.		KR/ KfA
Vert.:	EINGEGANGEN	Mdt.:
RA	02. Okt. 2009	Kenn- nse.
EB		Rück- spr.
Rück- spr.	JOHLKE NIETHAMMER & PARTNER	Zah- lung
zda	RECHTSANWÄLTE WIRTSCHAFTSPRÜFER FACHBEREITER	

Johlke Niethammer & Partner
Herrn Rechtsanwalt Markus Lüttke
Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg

Unser Zeichen
43176-09/161931/1 ULL/KAO

30. September 2009

**Insolvenzverfahren über das Vermögen der CELLPAP Trucking
Speditions GmbH & Co. KG**

Hier: Forderungsanmeldung vom 02.02.2004 der SEB AG Merchant
Banking (Ifd.-Nr. 0-54)

Sehr geehrter Herr Kollege Lüttke,

→ zur Umsetzung
der Offenlegung
von dem Berl. Verf.
↓

vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 21. September 2009.

Wir haben hierüber Rücksprache mit unserer Mandantin gehalten, die uns
mitteilte, dass sie zwischenzeitlich Zahlung in voller Höhe erhalten hat. Die
Forderung ist somit auf den zahlenden Bürgen übergegangen.

Unsere Mandantin kann daher keine Zahlung im Insolvenzverfahren mehr
beanspruchen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

DLA Piper UK LLP

Dr. Ulf Liebelt-Westphal
- Rechtsanwalt -

Urschriftlich
weitergeleitet an das
Amtsgericht - Insolvenzgericht-
Geschäfts-Nr.: 67a IN 126/04
Der Insolvenzverwalter

16.01.17

DLA Piper UK LLP ist
eine Anwaltskanzlei in der Rechtsform
der Limited Liability Partnership nach
englischem Recht, eingetragen in
England und Wales (Registernummer
OC307847), und ist Teil von DLA Piper,
einer weltweiten Organisation.

Eine Liste der Partner kann
am eingetragenen Sitz, 3 Noble Street,
London EC2V 7EE, sowie an der oben
auf diesem Schreiben angegebenen
Adresse eingesehen werden. Partner
bezeichnet einen Gesellschafter einer
Limited Liability Partnership.